



LEITBILD

Mitten im historischen Ortskern neben der gleichnamigen Kirche werden die jüngsten Dornumer Bürger/Innen in denkmalgeschützten Gemäuern familienergänzend betreut, gebildet und erzogen. Auch inhaltlich verbinden wir Traditionen und neuste Erkenntnisse frühkindlicher Bildung. Religiöse Feste und ostfriesische Traditionen auf der einen Seite und das Wissen um die Bedeutung von tragfähigen Beziehungen und ganzheitlichem Lernen (mit viel Bewegung und allen Sinnen) auf der anderen Seite prägen unseren Alltag im St. Bartholomäus Kindergarten.

Kind

Wir orientieren uns am Kind, indem wir wahrnehmen, wo es steht und setzen dort mit unserer Begleitung und Förderung an. Großen Wert legen wir dabei auf die Chancengleichheit für alle Kinder, gleich welcher Herkunft, Charaktereigenschaften o.ä.

Jedes Kind erfährt bei uns die Stärkung seines Selbstwertgefühls, indem es sich in seiner Einzigartigkeit geschätzt fühlt. Jeder hat seine Stärken, die ihn wertvoll machen. Neben individueller Zielplanung stehen immer ein hohes Maß an Selbstständigkeit und eigenverantwortlichem Handeln im Vordergrund.

Christliches Menschenbild

Die Kinder in ihrer Einzigartigkeit anzunehmen, sie zu ermutigen in ihren Sorgen und Nöten, ihren Freuden und ihrer Neugier, ist die Grundlage für unsere christliche Erziehung. Somit vermitteln wir die religiösen Grundgedanken nach Geborgenheit, Sicherheit, Vertrauen, Akzeptanz und Nächstenliebe. Christliches Handeln zeigt sich in unserem Haus durch Liebe und Wärme. Dadurch kann sich jedes einzelne Kind beschützt, behütet und geachtet fühlen. Neben dieser Haltung bieten wir den Kindern den Zugang zu Inhalten und Ausdrucksformen des christlichen Glaubens (wie Beten, Singen, Segnen) und leben die Traditionen zu den Festen im Kirchenjahr. Unsere Einrichtung ist Teil der Kirchengemeinde vor Ort.

Bildung

Erst Bindung dann Bildung: Bevor ein Kind Lernerfahrungen machen kann, braucht es zuverlässige Bindungspartner. Das Kind ist Akteur seiner eigenen Bildung, es lernt mit allen Sinnen durch eigenes Handeln. Bildung ist also Selbstbildung. Diese Aufgabe kann dem Kind niemand abnehmen. Zur Unterstützung des Lernens geben wir durch Raumgestaltung und Materialauswahl Impulse, um alle Lern- und Kompetenzbereiche anzusprechen. Das Kind erlebt, begreift und versteht also aus eigener Kraft und mit eigenem Willen. Es soll selbstbestimmt lernen, um seine eigene Meinung zu entwickeln, denn das Kind lernt für sein Leben.

Haltung der Erzieherin

Die Erzieherin ist die Entwicklungsbegleiterin des Kindes. Ihre Aufgabe begreift sie als Förderer und Unterstützer des Kindes. Sie beobachtet und wirkt unterstützend bei den kindlichen Entwicklungsprozessen. Die Kinder werden im Sinne der Partizipation an Entscheidungsprozessen beteiligt. Es ist dabei unerlässlich, dass wir uns unserer Vorbildfunktion immer wieder bewusst werden.

In unserem Haus werden die Kinder ohne Vorurteile angenommen, wir lassen sie wachsen, geben ihnen Sicherheit auf dem Weg zum Selbstvertrauen und vermitteln ihnen Normen und Werte.

Eltern

Mit den Eltern teilen wir den gemeinsamen Blick auf ihr Kind. Wir tauschen uns regelmäßig mit ihnen aus und streben eine gute Erziehungspartnerschaft an. Im täglichen Bring- und Abholkontakten pflegen wir eine wohlwollende, professionelle und tragfähige Beziehung. Wir sind überzeugt, dass sich die Kinder bei uns nur optimal entwickeln können, wenn ihre Eltern gerne ins Haus kommen.

Durch regelmäßige Entwicklungsgespräche, Elternabende und gemeinsame Feste u. ä. Veranstaltungen binden wir sie in die Abläufe des Kindergartens mit ein.

Team

Unser Team nimmt sich Zeit für Gespräche, tauscht sich aus und arbeitet mit der Leitung zusammen. Dafür gibt es zum einem klare Termine und Strukturen (Dienstbesprechung, Blitzlicht, Gruppenleiterbesprechung) und zum anderen ergibt es sich aus dem Tagesgeschehen. Jedes Teammitglied übernimmt seine ihm übertragenen Zuständigkeiten und fühlt sich mitverantwortlich für Angebote, Material und Räume. Wir kooperieren mit Blick auf gegebene und gemeinsam entwickelte Ziele. Zusammenarbeit basiert auf einer Arbeitsbeziehung, weniger auf Sympathie oder Antipathie.

Sonstiges

Integration: Für Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf bieten wir in unserer Einrichtung Plätze an, die zusätzlich von unseren Integrationsfachkräften begleitet werden. Diese arbeiten mit verschiedensten externen Kräften zusammen, um eine optimale Entwicklungsförderung zu ermöglichen.

Strandtage: Zwischen Frühjahr und Herbst verbringt jede Gruppe regelmäßig einen Vormittag am Strand von Dornumersiel. Auf diese Weise bringen wir den Kindern ihre Heimat und unser faszinierendes Wattenmeer näher. Dabei ergibt sich die Möglichkeit für spannende Erkundungsgänge, sowie das Erleben der Gezeitenwechsel und der vielfältigen Natur hautnah mit allen Sinnen.

Singen: In den Gruppen wird regelmäßig in den Morgen- oder Mittagskreisen mit allen Kindern gesungen. Singen steht für Sprachförderung, rhythmische und mathematische Erfahrungen, Freude bzw. ein „Gute-Laune-Macher“, Gemeinschaftsgefühl (*unsere* Lieder, Wir-Gefühl) und, und, und... Für die musikalische Entwicklung im besonderen Maße, wurden wir seit 2003 jährlich mit dem „Felix“, dem Qualitätszeichen des Deutschen Chorverbandes, ausgezeichnet.

Frühstück: Da eine gesunde, vollwertige und ausgewogene Ernährung für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung ist, bieten wir in unserer Einrichtung ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Frühstück an. Essen ist in jeder Hinsicht ein Gemeinschaftserlebnis, welches die Kinder aktiv und eigenverantwortlich mitgestalten. Eltern entscheiden sich mit der Anmeldung in unserer Einrichtung für diese Form des Frühstücks.